

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933**

20 (24.1.1933)

# Mittelbadischer Kurier

Ettlinger Tagblatt

Amtsblatt für Stadt und Bezirk Ettlingen mit den neuesten Handels-Nachrichten

Verlag: Buch- und Steindruckerei R. Barth-Ettlingen  
Kronenstr. 26, Fernruf 78, Postfach 1181, Karlsruhe  
Verantwortlich für den politischen Teil: Erich Vabel-Karlsruhe  
für den lokalen und Interaten-Teil: R. Barth-Ettlingen  
Druck: R. & S. Greiner, GmbH, Karlsruhe, Kaiserstr. 40/42  
Anzeigenannahmeschluss: 9 Uhr, dringende Anzeigen 10 Uhr

Bezugspreis durch die Post monatlich 1.80 RM; Anzahl Postgebühren oder durch Träger frei Haus pro Monat: 1.60 RM  
Einzelnummer 10 Pf. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezahler keinen Anspruch auf Entschädigung bei verspäteter oder Nichterscheinen der Zeitung. Abbestellungen können nur bis 25. des Monats auf den Monatsletzten angenommen werden

Anzeigenpreis: 1 Millimeter Höhe 8 Reichspfennig  
Sammelanzeigen 10 Reichspfennig, Reklametanzeigen 25 Reichspfennig  
Beilagen: Das Tausend 12 Reichsmark. Bei Wiederholung Rabatt der bei Nichterhalten des Zieles bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen wegfällt. Für Platzvorschrift und Tag der Aufnahme kann keine Garantie übernommen werden

Nummer 20

Dienstag, den 24. Januar 1933

Jahrgang 17

## Tolerierungsmehrheit oder ... Erklärung des Staatsnotstandes

Undurchsichtige Lage — Hitler aus Berlin abgereist

Berlin, 24. Jan. (Fernruf unserer Berliner Redaktion.) Die Verhandlungen der Parteien über eine Neubildung der Regierung scheinen einen Schritt vorwärts gekommen zu sein. Die vielfachen Gegenstände zwischen Nationalsozialisten, Deutschnationalen und Zentrum lassen eine Koalition nicht zuzulassen, da jede der drei Parteien glaubt, auf die Dauer mit den anderen Partnern nicht zusammenarbeiten zu können. Da man sich aber auf der einen Seite in der Haltung zum Kabinett Schleicher einig ist, auf der anderen Seite aber eine Auflösung des Reichstages und Neuwahlen im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht für wünschenswert hält, so scheint man auf einen Ausweg verfallen zu sein, der möglicherweise die Lösung der Krise bringen kann.

Anstatt eine Regierungskoalition zu bilden, denkt man jetzt daran, eine Tolerierungsmehrheit für ein neu zu bildendes Kabinett zu schaffen.

Für ein solches Kabinett werden auch bereits eine Reihe von Namen genannt. Ungeklärt scheint noch die Frage zu sein, ob Hitler das Kanzleramt im Falle des Gelingens dieser Pläne auch weiterhin für sich in Anspruch nimmt, oder ob man sich auf

Dr. Schacht

einigt dessen Name besonders für den Kanzlerposten genannt wird. Hugenberg soll das sogenannte Außenministerium übernehmen, während der Stahlhelmführer Seidie als Arbeitsminister und der Nationalsozialist Dr. Feid als Innenminister vorgesehene sind. Falls Schleicher für das Reichswehrministerium von den Nationalsozialisten abgelehnt werden sollte, wird dieses Amt von General Gasse übernommen werden. Was das Außenministerium betrifft, so ist anzunehmen, daß der Reichspräsident an Herrn von Neurath interessiert ist, es ist aber möglich, daß Papen oder Brüning in dieses Kabinett eingeleitet werden. Sowohl über das Wehrministerium wie über das Außenministerium dürfte wohl der Reichspräsident das letzte Wort sprechen, wie überhaupt diese ganzen Pläne von seiner Billigung abhängen. Es ist aber nicht anzunehmen, daß Hindenburg gegen eine solche Bildung irgend welche Einwände erhebt, vorausgesetzt, daß sie für eine längere Zeitpanne Ruhe versprechen und der

neuen Regierung ein ungehemmtes zielgerichtetes Arbeiten gewährleisten.

Auch in der vielbesprochenen

Strasser-Frage

scheint es eine sensationelle Lösung zu geben. Strasser ist am Samstag in Berlin eingetroffen und hat Unterredungen mit einer maßgebenden Regierungspersonlichkeit sowie mit dem Reichstagspräsidenten Goering gehabt. Es heißt, daß für die nächste Tage eine

Unterredung zwischen Hitler und Strasser

angelegt ist. Politische Kreise sprechen schon jetzt davon, daß eine Mitwirkung Strassers in dem neu zu bildenden Kabinett nicht mehr in Frage komme. Selbstverständlich werde sich Strasser nicht vor Hitler kücken, aber er werde

auf jede Aktion gegen Hitler verzichten und sich für die nächste Zeit ins Privatleben zurückziehen. Bei einer solchen Lösung braucht dann Hitler keinerlei Vorkünfte mehr vor einer Neuwahl zu haben; seine Stellung würde gestärkt, während andererseits die Position Schleichers dadurch, daß ihm die „Trumpskarte Strasser“ aus der Hand genommen wird, nicht gerade vorteilhafter wird.

In den frühen Morgenstunden des heutigen Dienstags geht uns jedoch folgende Meldung zu, die alles oben Gesagte über den Haufen zu werfen geeignet ist:

Hilf Hitler ist gestern Abend aus Berlin nach München abgereist.

Aus dieser Tatsache zieht die Berliner Presse den Schluss, daß Aussichten für eine Mehrheitsbildung nicht mehr bestehen und daß jetzt der Gedanke der

Erklärung des Staatsnotstandes

in den Vordergrund getreten ist. Unsere Informationen lauten allerdings dahin, daß Hitlers Abwesenheit von Berlin nur ganz kurz sein werde und daß die Verhandlungen zwischen den Parteien trotzdem weiter gehen. Die ganze Verhandlungssituation ist jedoch so dicht, daß man einen einigermaßen wahren Ueberblick nicht gewinnen kann.

## „Berlin bleibt rot“

Auch SPD kündigt Massendemonstrationen in Berlin an

Berlin, 24. Jan. Das Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, der „Vorwärts“, kündigt in einer Sonderausgabe, die am Montag früh in den Straßen Berlins verteilt wurde, für den nächsten Sonntag eine Massendemonstration unter dem Leitwort: „Berlin bleibt rot“ an. Der Aufmarschplan werde noch bekanntgegeben.

Das Zentralorgan der kommunistischen Partei Deutschlands, die „Rote Fahne“, kündigt in einer Sonderausgabe für Mittwoch eine Massendemonstration auf dem Bülowplatz an.

Wie die Pressestelle des Berliner Polizeipräsidenten abschließend mitteilt, wurden am Sonntag in Berlin insgesamt 118 Personen festgenommen, davon 108 Kommunisten, während die restlichen 10 Nationalsozialisten und Angehörige anderer Parteien waren. Der größere Teil der Festgenommenen wurde noch in der Nacht zum Montag wieder freigelassen. In Haft befinden sich jetzt nur noch 52 Kommunisten, die sich wegen unbefugten Waffenbesitzes, Bildung verbotener Kundgebungen und Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu verantworten haben.

## Roosevelts Pläne

London, 24. Jan. Die Pläne Roosevelts werden von dem Washingtoner Berichterstatter der „Times“ auf Grund amerikanischer Zeitungsmeldungen dahin wiedergegeben, daß auf der März-Konferenz

außer der Schulden- und Goldstandardfrage auch die Zollpolitik

die Möglichkeit der Erzeugungsbefreiung von Weizen, Zucker, Silber und anderer Rohmaterialien sowie die Frage besprochen werden soll, ob parallel mit der Weltwirtschaftskonferenz eine Konferenz der Zentralbanken stattfinden soll, um zu einer Einigung über die Kreditpolitik zu gelangen. Wenn man hierzu noch die fernöstlichen Fragen und die Währungsfrage hinzunimmt, so könne man verstehen warum der März-Konferenz in Amerika eine ungeheure Bedeutung beigemessen werde. Es behalte die Möglichkeit, daß Roosevelt unter Ausnutzung seines noch voll vorhandenen Ansehens eine besondere Sitzung des Repräsentantenhauses abzurufen

men werde, um sich die Zustimmung zu seinen Programmpunkten zu sichern.

Ueberfall auf das amerikanische Konsulat in Yokohama geplant

145 Personen verhaftet.

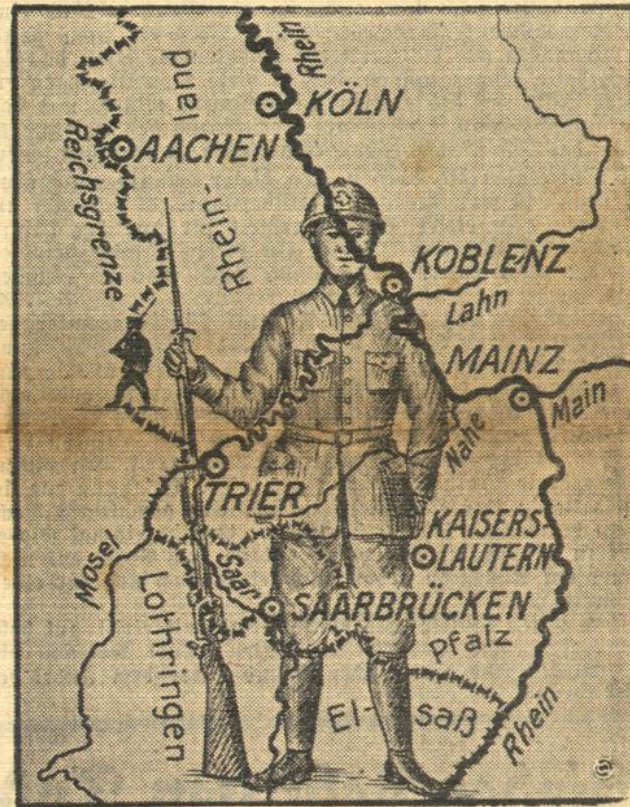
Washington, 24. Jan. Der amerikanische Botschafter in Tokio, Gray, hat dem Staatsdepartement telegraphisch mitgeteilt, die amerikafindliche Stimmung in japanischen Arbeiterkreisen Yokohamas habe derart zugenommen, daß die Frauen der Konsulin am Samstag Yokohama verlassen mußten. Die japanische Polizei habe dem Konsulat die Warnung gemacht, daß die Arbeiter der Stadt einen Anschlag auf das amerikanische Konsulat planten. Am Freitag sei es der Polizei gelungen, den Ueberfall zu verhindern. 145 Personen seien verhaftet worden.

## Der Tag von Mainz

Von Prof. Dr. Friedrich Grimm

Am 24. Januar werden es 10 Jahre, daß in Mainz das Urteil über die zu Beginn des Ruhrkampfes von den Franzosen verhafteten deutschen Industriellen gesprochen wurde. Wir entnehmen die folgende Zusammenfassung dem bei der Hanseatischen Verlagsanstalt Hamburg erschienenen Gedenkbuch an die Ruhrkämpfe „Vom Ruhrkrieg zur Rheinlanddrängung“.

Am andern Morgen hatte mir der Offizialverteidiger Veclercq vor Beginn der Verhandlung mitgeteilt: Man hat einen Ausweg gefunden. Die Verurteilung wird nicht nach der Anklageschrift wegen Gehorsamsverweigerung gegen einen militärischen Befehl auf Grund der Verordnung des Generals Degoutte über den Belagerungszustand vom 11.



Damals ...

Januar 1922, sondern wegen Nichtbefolgung eines Requisitionsbefehls nach dem Gesetz vom 3. Juli 1877 erfolgt. Dieses Gesetz kennt nur Geldstrafen. Bedingung ist aber, daß die Angeklagten das Urteil annehmen. Sonst werden sie weiter in Haft behalten, da das Urteil nicht rechtskräftig wird. Ich prüfte den Gesetzeswortlaut. Das Gesetz vom 3. Juli 1877 bezieht sich auf Requisitionsleistungen im französischen Inland für die Bedürfnisse der Armee bei Mandieren usw. Es schreibt vor, daß die Bürgermeister oder Angehörigen von Gemeinden, die das angeforderte Heu, Stroh usw. für die Truppen nicht rechtzeitig liefern, mit einer Verwaltungsstrafe in Höhe des doppelten Wertes der nicht gelieferten Sachen belegt werden können. Die Verurteilung paßt keineswegs für die Lieferung von Reparationskosten für die französische Industrie auf Grund des Versailler Vertrages. Es war wirklich klar, daß man hier höheren Dries einen „Ausweg“ suchte und gefunden hatte. Auf diesen Ausweg war man offenbar erst in letzter Stunde verfallen. Denn die erste Voraussetzung für die Anwendbarkeit des Gesetzes von 1877 wäre die Zustellung eines formellen militärischen Requisitionsbefehls gewesen. Die Formulare paßten aber nur für die geringen Kohlenmengen, die die militärischen Dienststellen für den eigenen Gebrauch nötig hatten. Der Gedanke, den Leuten solche Dienststelle dies offenbar gar nicht in Erwägung gezogen hatte. Nun wurde nachträglich die Zustellung solcher militärischer Requisitionsbefehle angeordnet, und so wurde z. B. Fritz Thyssen wegen Nichtbefolgung eines Requisitionsbefehls verurteilt, der in seinem Büro erst einen Tag nach seiner Verhaftung zugehakt war, während die übrigen Angeklagten überhaupt keinen ordnungsmäßigen Requisitionsbefehl erhalten hatten.

Ich teilte den Angeklagten die Erklärung von Veclercq mit. Sie erwiderten: „Wir bleiben lieber im Gefängnis, als daß wir ein französisches Urteil annehmen.“ Ich übermittelte dies Veclercq. Am Nachmittag sagte mir darauf noch vor Wiederbeginn der Verhandlung der Ankläger Babin: „Veclercq hat sich geirrt. Selbstverständlich steht es den Angeklagten frei, Revision anzumelden. Sie werden unter allen Umständen noch heute Abend freigelassen.“

Inzwischen war die Erregung in Mainz immer größer geworden. Eine heftige Stimmung ein alles hinderender Jubel über das erste „Nein“ gegen rohe Gewalt schien sich von dem Gerichtssaal über die ganze Stadt zu verbreiten. Begeisterung hatte alle ergriffen eine gewaltige Idee: Wir leisten Widerstand! Tausende umlagerten das Gerichtsgelände. Es war am Nachmittag schwer, bis zum Verhandlungssaal durchzubringen. Die Verteidigungsreden zur Hauptphase begannen. Da erschien in einer erhöhten Sesselloge des Schwurgerichtssaales der Senior August Thyssen. Sein markantes Gesicht fiel allen auf. August Thyssen hatte





Turnen \* Sport \* Spiel

Fußball

In der A-Klasse des 1. Bezirks

gelang es Anielingen den Tabellenführer zu schlagen mit 3:2 und dadurch sich vorerst an die Spitze zu setzen.

Table with 6 columns: Vereine, Spiele, gew., unentsch., verl., Tore, Punkte. Lists results for various football clubs like Anielingen, Gertha, etc.

Handball

18. Ettlingen 1885 - Polizei Karlsruhe 11:6 (3:2).

Im Entscheidungsspiel um die Teilnahmeberechtigung an den Endspielen um die Badische Handballmeisterschaft...

Der Spielbeginn bringt verteiltes Feldspiel. Der Polzeihüter hält einige Bomben von Veder hervorragend...

Wer geglaubt hatte, Ettlingen werde nach Halbzeit nachlassen, sah sich gewaltig getäuscht; denn die Mannschaft kam jetzt erst in Fahrt...

Der Schiri, Herr Meter aus Mannheim, befestigte in diesem Spiel seinen guten Ruf als Spielleiter.

Marktberichte

Mannheimer Produktmarkt vom 23. Januar. Amtlich notierten: Weizen inl. 20.25-20.40, Roggen inl. 16.30-16.50...

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 23. Januar 1933. Zufuhr: 189 Ochsen, 131 Bullen, 244 Kühe, 348 Färjen, 756 Kälber...

Mannheimer Pferdemarkt vom 23. Januar 1933. Auftrieb: 50 Arbeitspferde, 76 Schlachtpferde...

Karlsruher Großviehmarkt vom 23. Januar. Auftrieb: 23 Ochsen, 29 Bullen, 48 Kühe, 125 Färjen, 109 Kälber...

Karlsruher Fleischgroßmarkt vom 23. Januar. Angebot: 208 Rinderhälften, 10 Schweine, 1 Kalb und 4 Hammel...

Letzte Nachrichten

Amerika betonte seine Abneigung gegen die Verlegung des Tagungsortes der Weltwirtschaftskonferenz nach Washington.

Wissenswertes aus der Stumpfenindustrie.

Allerhand vom Tabak. Wenn der geneigte Leser am Feierabend nach Beendigung des Tagewerks zufrieden seinen Stumpfen anzündet...

Sinn und Zweck dieser und der nachfolgenden Ausführungen ist es, dem Raucher alles Wissenswerte mitzuteilen.

Wir beginnen mit dem Tabakfeller. Da liegen zunächst in einer endlosen Reihe ungezählte Ballen seiner Brasiltabake.

Die Tabake sind direkt unter dem Äquator gewachsen und dadurch besonders gehaltvoll.

Das Aroma des Stumpfen nicht einseitig, sondern voll abgerundet zur Geltung kommt, ist es von Vorteil, eine größere Zahl der verschiedensten Sorten im genau abgemessenen Verhältnis durcheinander zu verarbeiten.

Unsere Nappa Handschuhe sind gut und sehr preiswert. Herrens-Nappa-Handschuhe 2.50, Damen-Nappa-Handschuhe 2.50, Damen-Clacé-Handschuhe 2.50. Kaufhaus Schneider Ettlingen.

Zwangsversteigerung. Mittwoch, den 25. Januar 1933, vormittags 9 Uhr, werde ich in Ettlingen, Zusammenkunft beim Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Klavier, 1 Badenkasse, 1 Warendschrank, 1 Elektroherd, 1 Klavier, 1 Sofa (1800 Liter), 1 Herrenrad, 1 Schreibmaschine, 1 Klavier, 40 junge Hühner, 20 Vogelhühner, 1 Motorrad (BMW), 1 Sattlernähmaschine.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse vom 23. Januar 1933. Table with 3 columns: Geldkurs, Briefkurs, Mfr. Lists exchange rates for Amsterdam, Athen, Brüssel, etc.

Einladung Der Marine-Verein Ettlingen hält am Samstag, den 28. Januar 1933 in der Stadthalle einen Wohltätigkeits-Vortrag mit dem Thema: Unsere Kolonie Kiautschau Was geht in Ostasien vor? Eintrittspreise 1 Mk., 80 Pfg. und 50 Pfg. Arbeitslose 25 Pfg.

Zwangsversteigerung Im Zwangswege versteigert das Notariat am Freitag, den 10. März 1933, vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Oberweiler das Grundstück des Ludwig Kupinger und seiner Ehefrau Augusta Cerafina geb. Schindler in Oberweiler...

Geräumige 3-Zimmerwohn. für sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen im Kurier. Mädchen Große und reichhaltige Auswahl passender Angebote durch eine Anzeige im 'Neuen Vermittler' der 'Gartenlaube'.

Union-Lichtspiele Ettlingen Ab heute! Nur 3 Tage! Schön ist die Manöverzeit Kartoffelsupp - Kartoffelsupp. Fanfaren singen - Schellenbäume klingen - Gritte hallen - Trompeten schallen - Unser Hauptmann macht sich groß! Und schon geht's los: 'Ei warum, ei darum, ei bloß weg'n dem Tschingderassa, Tschingderassa bum.'

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ettlingen. Korpsversammlung am Samstag, den 28. Januar 1933, abends 7/9 Uhr, im 'Reichsadler' mit Vorträgen und Aussprache. Das Kommando. Gewerbeverein Ettlingen. Einladung zu einem Vortrag über Steuerfragen von Herrn Dr. Rode...

Berbilligung der Stellen-Anzeigen im bekannten Familienblatt Daheim. Stellen-Angebote jetzt nur 80 Pfg. Stellen-Gesuche jetzt nur 60 Pfg. für die Dreizeite (= 7 Seiten). Die Anzeigen-Annahme für den Personal-Anzeiger des Daheim befindet sich in unserer Geschäftsstelle Mittelbadischer Kurier Fernstr. 78 Ettlingen Kronenstr. 26.